

Seminar

Freiheit!

Deine Freiheit, meine Freiheit, wessen Freiheit?

Samstag, 23. November 2013, 10.00 bis 18.00 Uhr
Waldheim Stuttgart-Sillenbuch

Team: Antje Géra, Claus Baumann

„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ – Die Parole der französischen Revolution gehört zwar kaum mehr zum Repertoire widerständiger Ausdrucksformen, doch müsste sie allerorten stets präsent sein: Keine ihrer Forderungen ist abgegolten.

Die Forderung der Brüderlichkeit sollte in ihrer aktualisierten Fassung als Solidaritätsprinzip nicht nur den weiblichen Teil der Bevölkerung miteinschließen, sondern auch den Konkurrenzkampf zwischen den Lohnarbeitenden mildern; doch die Verschärfung der Klassengegensätze, der Konkurrenzdruck des globalisierten Marktes für die Ware Arbeitskraft und die Vereinzelungstendenzen in den Industriemetropolen bewirken in der Realität tendenziell das Gegenteil, nämlich eine Gesellschaft des Kampfes aller gegen alle. Entsprechend korrespondiert die erstrittene Gleichheit vor dem Gesetz real mit der Ungleichheit der Chancen, mit der Ungleichheit der Lebensverhältnisse.

Und wie steht es um die Freiheit? Freiheit erscheint zunehmend als Freiheit des Kapitals, der Märkte und der Waren. Für die Lohnarbeitenden bedeutet dies „mehr Druck durch mehr Freiheit“ (Wilfried Glißmann/Klaus Peters). Die Freiheit der Individuen, ihre freie Genuss- und Fähigkeitsentwicklung ist dagegen der Freiheit des Kapitals untergeordnet, ja sogar von ihr bestimmt; individuelle Freiheit kann sich – wenn überhaupt – nur eingeschränkt entfalten. Neuere Diagnosen sprechen von „Paradoxien moderner Freiheit“ (Martin Saar) und folgerichtig wird ein „Recht auf Freiheit“ (Axel Honneth) gefordert.

Im Seminar wollen wir uns mit der Rolle der Freiheit in aktuellen problematischen Entwicklungen der Arbeitswelt und den Tendenzen postfordistischer Arbeitsorganisation auseinandersetzen.

Veranstalter: ver.di-Bezirk Stuttgart

Anmeldeschluss 31. Oktober 2013. Anmeldung siehe „Organisatorische Hinweise“ ganz vorne im Heft. Sie erhalten zwei Wochen vor Seminarbeginn eine Zu- oder Absage. ver.di übernimmt die Seminar- und Verpflegungskosten.